

GEGEN SOZIALABBAU
3. April 2004 | Köln

**STEHT
AUF**
FÜR SOZIALE SICHERHEIT
Europäischer Aktionstag

3. April 2004:

Köln,

Lissabon, Madrid, Paris,
Dublin, London, Brüssel,
Amsterdam, Kopenhagen,
Oslo, Stockholm, Helsinki, Warschau, Prag,
Wien, Bratislava, Athen, Rom, Stuttgart, Berlin.

Aufstehn nicht zum Generalstreik aber zu einem erstmals in vielen europäischen Ländern zeitgleichen

Was Regierungen in Europa betreiben:

Großbritannien,

u.a.: Leistungsbegrenzung bei Arbeitslosigkeit auf 6 Monate, Niedriglohntsektor ausweiten, Lebensarbeitszeit bis 70 Jahre verlängern!

Niederlande,

u.a.: Einfrieren der Gehälter und Löhne in 2004+2005, im Gesundheitswesen private Zusatzversicherung vorgeschrieben, Selbstbeteiligung beim Arztbesuch!

Frankreich,

u.a.: Verlängerung der Lebensarbeitszeit und Anhebung der Abschläge bei vorzeitiger Rente, Anhebung der Selbstbeteiligungen im Gesundheitswesen!

Spanien,

u.a.: Ein **Generalstreik** in 2002 verhinderte eine Verschärfung des Bezugs von Arbeitslosengeld, aber Verlängerung der Lebensarbeitszeit!

Portugal,

u.a.: Senkung der Rentenhöhe, Selbstbeteiligung im Gesundheitswesen!

Italien,

u.a.: Verlängerung der Lebensarbeitszeit, Einschränkung des Kündigungsschutzes, Zuzahlungen im Gesundheitswesen, keine Kassenübernahme des Zahnersatzes!

Griechenland,

u.a.: Verlängerung der Lebensarbeitszeit, Rentenkürzungen und Abschaffung der Mindestrente, Selbstbeteiligung im Gesundheitswesen!



Finland,
u.a.: Rentenminderung durch Berechnungsänderung, hohe Zuzahlungen und bereits lange Wartezeiten im Gesundheitswesen!

Norwegen,
u.a.: Rentenminderung durch Berechnungsänderung, hohe Zuzahlungen und bereits lange Wartezeiten im Gesundheitswesen!

Schweden,
u.a.: Rentenminderung durch Berechnungsänderung, hohe Zuzahlungen und bereits lange Wartezeiten im Gesundheitswesen!

Dänemark,
u.a.: Kürzung der Bezugsdauer bei Arbeitslosigkeit, Zuzahlungen im Gesundheitswesen, keine Kassenübernahme des Zahnersatzes!

Deutschland,
u.a.: Leistungskürzungen (Dauer und Höhe!) bei Arbeitslosigkeit, Verlängerung der Lebensarbeitszeit und Senkung der Rentenhöhe, Forderung von Niedriglöhnen/-Gehältern und Senkung von Tarifstandards, im Gesundheitswesen höhere Belastungen der ArbeitnehmerInnen durch höhere Beitragsleistungen und Selbstbeteiligungen!

Österreich,
u.a.: Verlängerung der Lebensarbeitszeit und Kürzung der Renten, hohe Zuzahlungen im Gesundheitswesen, keine Kassenübernahme des Zahnersatzes!

Jede Regierung schreibt von der anderen ab!

Aktionstag

für soziale Gerechtigkeit und gegen Sozialabbau in Deutschland und Europa!

Mehr Informationen unter www.verdi-nrw.de sowie in allen Büro's des DGB und der Einzelgewerkschaften



Verantwortlich i.S.d.P.: Gerhard Keuchel, ver.di Landesbezirksleitung NRW
Karlsru. 123-127, 40210 Düsseldorf, Tel.:02 11-618240